

Warum überhaupt Schüler- und Elternpartizipation ?

Beitrag von „jole“ vom 10. Juni 2012 16:34

Einfache Antwort:

die Schule erwartet von mir als Mutter auch Mitarbeit, die ich tatsächlich gerne erfülle. Im Gegenzug erwarte ich die Möglichkeit der Partizipation. Mein Ziel ist es ja nicht den Lehrplan zu ändern (ich als selber Lehrerin weiß das auch), trotzdem bin ich schon froh, wenn man mich auch mal nach meiner Meinung fragt... und das nur, weil ich mündiger Bürger bin...und im Übrigen: ich erwarte von der Schule meines Sohnes auch, dass sie daran mitarbeiten, dass er ein mündiger Bürger wird (steht auch so im Schulgesetz)...

Warum mich dieses Thema gerade berührt: Kindergarten von Kleinsohn hat vor einiger Zeit den Träger gewechselt. Ich war immer eine superengagierte Mama, auf die man auch gerne mal zurückgegriffen hat Geld und Arbeit wurde immer gerne genommen. Ich habe das immer sehr gerne gemacht. Es geht schließlich um MEIN Kind (ich denke auch, dass ist er Antrieb aller Eltern mit seltsamen Meinungen). Nach Trägerwechsel läuft die Kommunikation leider nicht mehr so großartig, dadurch hat sich eigentlich mein freiwilliges Engagement sehr verringert. Gewünscht wird es trotzdem...

Zitat von Elternschreck

Einen wunderschönen guten Abend !

Als einer der wenigen Nicht-Gutmenschen unter den Pädagogen möchte ich meine Ressentiments gegenüber der maßlosen Schüler- und Elternpartizipation, zumindest auf NRW-Schulen bezogen, kund tun.

Es kann doch einfach nicht sein, dass jeder Hans und Franz, der atmen kann aber sonst vom Tuten und Blasen keine Ahnung hat, in wichtigen Schulbelangen mitreden und abstimmen darf.

Ich ärgere mich jetzt aus einem konkreten Grund : Seit ca. 2 Jahren unterrichten wir in Lehrerräumen. Nun sollen bald Eltern, Schüler und Lehrer in einer Schulkonferenz darüber befinden, ob das Lehrerraumprinzip bestehen bleibt oder nicht. Die Schüler- und Elternvertretungen können mit einer 2-Drittelmehrheit darüber abstimmen.

Da frage ich mich wirklich, wie weit es mittlerweile in Deutschlands Schulen gekommen ist, dass wir Lehrer uns von unbedarften Laien in die Arbeit hineinfuschen lassen müssen, von Schülern, die sich nicht so sehr an die Unterrichtseffizienz und Leistung orientieren sowie von Eltern, die es mit ihrer Erziehungspflicht auch nicht so genau nehmen und unsere Arbeit im Alltag eher behindern und in egoistischer Weise

konterkarieren.-Sie alle ernennen sich selbst zu Experten in Schulbelangen !

Ich frage mich, ob ich als Bürger überhaupt die Möglichkeit habe, außerhalb der Schule irgendwo in wichtigen Institutionen und Einrichtungen mitreden und entscheiden zu dürfen.

Warum darf ich z.B. bei den Belangen und Dienstausführung des Finanzamtes nicht mitreden und mitbestimmen ? Schließlich wird das Finanzamt durch uns Steuerzahler unterhalten. Ich möchte jetzt auch darüber befinden, ob die Finanzbeamten in einzelnen Büros oder in einem Großraumbüro arbeiten.

Und wieso darf ich bei den Banken nicht mitbestimmen, wie hoch der Zinssatz eines Darlehens allerhöchstens ausfallen darf ? Ich frage ja nur deshalb, weil ich durch meine Steuergelder in den letzten Jahren einige Banken gerettet habe.

Wieso darf ich als Bürger nicht mitbestimmen, welche Fahrzeugflotte der Polizei zusteht und wie oft und wann sie Streife zu fahren haben ?

Und die Offiziere der Bundeswehr : Müssen die wirklich in den Kasernen jeweils ein Einzelzimmer haben ? Ich denke, wenn mein Sohn dort als Gefreiter tätig ist, habe ich als Vater natürlich ein Wörtchen mitzureden und zu bestimmen. Und bei der Strategie der Bundeswehr möchte ich auch mitbestimmen. Ich war ja früher als Wehrpflichtiger auch Soldat und bin deshalb auch ein Experte.

Jetzt werden natürlich einige pädagogische Gutmenschen einwenden, dass die o.g. Institutionen ja nicht direkt etwas mit der Bildung und Erziehung von Kindern zu tun haben und die Eltern ihre noch unmündigen Kinder uns anvertrauen.

Apropos *Kinder* und *unmündig* : Ist es nicht so, dass alte Menschen wieder oft zu *Kindern* werden ? Habe ich dann die gleichen Mitbestimmungsrechte wie Schülereltern wenn ich z.B. meine Eltern einem Altersheim/Pflegeheim anvertraue ? Habe ich, wenn ich mich für ein Heim entschieden habe, da etwas zu melden in puncto Pflegekonzept, Ausstattung, Raumnutzung etc. ?

Ach ja, in den Krankhäusern möchte ich auch noch zu diesem und jenem laabern und mitbestimmen.

Ich denke, wir können noch etliche Beispiele heranziehen. Wir werden zu dem Ergebnis kommen, dass die Schule die einzige Institution ist, die sich das Hereinreden und Mitbestimmen durch Unbedarfe bieten lässt.

Und es wird der Tag kommen, an dem wir eines Tages vor unserer Schulstubentür stehen werden und um Einlass bitten müssen, wenn wir Unterricht (!) abhalten wollen !



Alles anzeigen